

1644 Juni 1., Altdorf

A

SCHREIBEN VOM [URNER LANDRAT], S[EBASTIAN] P[EREGRIN] ZWYER,
AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BE-
AT II. ZURLAUBEN, ZUG

*"beliebe dem herren die beilagen Zu vernemmen solche als dan Zu ma-
chen und gehöriger ohrten übergeben, Zu Bern und anderer Orthen Jst
Über selbige materj [- vermutlich wird hier auf das Begehren des
Röm. Reichs bzw. Österreichs an die eidg. Orte angespielt, nicht
einseitig Partei für Frankreich zu ergreifen und so die Erbeinung zu
verletzen; dieses Anliegen brachte Zwyer als Agent des Röm. Reichs
dann an der unten genannten Jahrrechnung vor -]¹ disere Meinung Man
solte die sach nach Baden [an die Jahrrechnung, welche vom 4. bis
19. Juli 1644 stattfinden sollte]² remittieren umb zu sehen was fur
mittel, Jm widrigen faal solte man des vatterlandts wolfart beradt-
schlagen,*

*Wier Interessierte Jn bewüsster Meilandisch[/span.] ansprach [=Sold-
zahlungen - Zwyer hatte von 1638 bis 1641 ein Regiment in mail./
span. Diensten inne -] müosen wider aller ragon Mit hern [alt] Aman
[und derzeitigen Urner Landrat Johann Jakob] **Tanner** nechstkunftigen
Montag [den 6. Juni] rechtigen bitte dienstlich mir mit occasion dz
meiner gewesten Camarata [etwa Hptm. Kaspar **Brandenburg?**, der 1640
im Regiment Zwyer diente] einer her kummet,
den Badischen abschidt wegen der zurzachischen Canonicats sach [- es
ging um die Frage, ob die beiden am Stift Zurzach durch Tod vakant
gewordenen Pfründen durch das Bistum Konstanz oder die VIII Alten in
der Grafschaft Baden reg. Orte, als des Stifts Schirmorte zu beset-
zen seien⁴; diese Angelegenheit war an der Jahrrechnung, welche vom
5. Juli bis 1. August 1643⁵ in Baden stattfand, erörtert worden: man
beschloss damals, sich - einer der Vertreter der VIII Alten Orte
solte dann auch Beat II. Zurlauben sein - mit einer Abordnung des
Bischofs von Konstanz, Johann VI. von **Waldburg-Wolfegg** - Zwyer fun-
gierte als einer der Interessenvertreter des Bistums - zu treffen⁶;
die Zusammenkunft fand dann am 13. September 1643 gleichfalls in Ba-
den⁷ statt -] Zu schickhen Will selbigen dem heren fürderlichen wi-
der Zu schickhen, will sonst Verhoffen der herr werde meine vorige⁸
empfangen haben und ich verbleib allezeit des herrn ...".*

1) s. EA V 2, 1324 k

2) s. ebenda 1323 (Nr. 1041). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch
Beat II. Zurlauben vertreten sein.

- 3) s. Zurlaubiana AH 129/142 4) s. EA V 2, 1686 Art. 142
 5) s. ebenda 1282 (Nr. 1007). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch
 Zurlauben vertreten.
 6) s. Anm. 4
 7) s. ebenda 1291 (Nr. 1013) sowie 1686 Art. 143
 8) s. Zurlaubiana AH 13/117

Original, Siegel zerbrochen
 AH 137, 360-361 - Blatt 360^v und 361^r leer

221

1645 September 5., Luzern, "abendts"

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER LUDWIG HARTMANN AN ALT AMMANN
 [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZUR-
 LAUBEN, ZUG

"wiewoll ich nechstverschinnen sambstag [den 2. September] gantz ge-
 neigt unnd begierig gwesen, dem herren als baldt auff sein fründt-
 günstiges sch[rei]ben Zu andworten, so hat mich doch ein Oberkeit-
 liches [Schultheiss und Rat betreffendes] gschefft, welches kein
 viert[el?] stundt moram Lyden mögen. Daran verhindert. Darumb der h
 gepetten sein wolle, mich Vor entschuldiget Zuhalten. Uff das aber
 der pott auch ein wortzeichen seines verrichts Zu Rugk bringge, ist
 der herr R[atsherr Ulrich] Tullicker [=Dulliker] per interim mit ei-
 nem briefflin dargestanden, so der herr unzweiffenlich wirdt empfan-
 gen haben.

so vill nun vor dz erste die Römische gsandtschaft betreffen thut
 [damit ist die Obödienzgesandtschaft der kath. Orte zum neugewählten
 Papst **Innozenz X.** - Stadt und Amt Zug sollte dabei durch Hans **Bengg**
 vertreten sein - gemeint]¹, ervinndt es von syten Mgh nit, zu befür-
 derung der selben, Jres bestes Zu tragen es begegnet aber ihnen von
 andern Lobl. [kath.] Orthen bisher nit grosser yffer. Jn dem [Land-
 ammann und Landrat von] Ury seidt Letzter Conferentz [der V kath.
 Orte vom 21./22. August 1645 in Luzern]² weder vill noch wenig insi-
 nuirt, Jn glychem ist von [Schultheiss und Rat von] fryburg Untz
 dato kein einichen buechstaben einkommen. Kan also nit wüssen, wie
 ein so ansechenlich= Und wichtiges gschefft, uff disse wyss werde
 abstatt gehen.

Über das altbachne sch[rei]ben [der kath. Orte nach] ... frankrich³
 [- an der Tagsatzung der kath. Orte samt Abtei St. Gallen vom 1. bis
 7. Juni 1644 in Luzern und Gersau⁴ wurde ein Konzept erarbeitet, in
 welchem Frankreich u.a. gebeten wurde, Transgressionen des eidg.